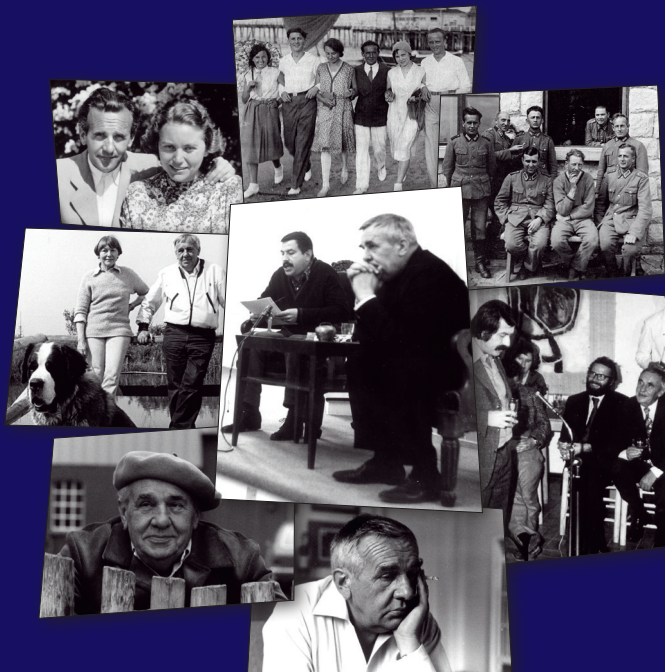


8. Hans Werner Richter Literaturtage

LITERATUR UND JOURNALISMUS



12.–14. November 2015

Bansin/Insel Usedom

Hans Werner Richter-Haus

Die 8. Hans Werner Richter Literaturtage 2015 werden ausgerichtet vom Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen/Arbeitsbereich Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Carsten Gansel/Leitung) und dem Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom (Dr. Karin Lehmann), in Verbindung mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft (Neubrandenburg) und dem Internationalen Christa-Wolf-Zentrum für deutsche und polnische Gegenwartsliteratur und -kultur.

Das Verhältnis von Literatur und Journalismus wird üblicherweise auf die zumeist komplizierte Beziehung zwischen Autoren und Literaturkritikern reduziert. Unabhängig davon kam es im Zuge der literarischen Moderne aber auch auf der Ebene der literarischen Gattungen wie der publizistischen Textsorten zu produktiven Korrelationen. Die Adaption von Verfahren der Wirklichkeitsdarstellung in Massenmedien wie Zeitung, Rundfunk und Film, aber auch Werbung gehört seit der ‚Neuen Sachlichkeit‘ (A. Döblin, H. Fallada, E. Kästner) zu den typischen Merkmalen der auf ‚Objektivität‘ zielenden literarischen Realismen des mittleren 20. Jahrhunderts. Umgekehrt entwickelte sich in diesem Zeitraum unter Übernahme literarischer Darstellungsformen die Reportage als journalistische ‚Königsdisziplin‘ (E.E. Kisch, J. Roth). Die durch den Nationalsozialismus unterbrochenen Kontinuitätslinien literarisch-journalistischen Schreibens wurden in den beiden deutschen Literaturen der Nachkriegszeit wieder aufgenommen. Dem publizistisch-literarischen Engagement der wichtigsten Vertreter der »Gruppe 47« (A. Andersch, H. Böll, H.W. Richter) folgte mit den unterschiedlichen Formen der Dokumentar- und Protokoll-literatur in West (A. Kluge, E. Runge, P. Weiss) und Ost (S. Kirsch, L. Scherzer, M. Wander) eine Radikalisierung bestehender Ansätze. Im Bereich der Reportage etablierten sich in Anlehnung an den angelsächsischen new journalism dagegen subjektivere Schreibweisen (N. Born, R.G. Brinkmann, J. Fauser). Diese Kontinuitätslinien, so eine Arbeitsthese des Workshops, haben sich über den Epochenumbruch von 1989 hinweg in der Gegenwartsliteratur weitgehend erhalten.

Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen steht die Frage, wie es um die Nähe oder Ferne junger Autorinnen und Autoren zu journalistischen Formen oder auch zu spezifischen Recherchemethoden steht. In Verbindung damit ist zu diskutieren, wie Schriftsteller heute ihr „Material“ erfassen bzw. recherchieren. Welche Rolle spielen authentische

Donnerstag, 12.11.2015

Bansin » Friedhof

13.00 *Kranzniederlegung*
anlässlich des Geburtstags
Hans Werner Richters
(*12. November 1908)

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

14.00 – 14.15 Eröffnung der 8. Hans Werner
Richter-Literaturtage zum Thema
„Literatur und Journalismus“
Prof. Dr. CARSTEN GANSEL
(Universität Gießen)
Dr. KARIN LEHMANN
(Eigenbetrieb Kaiserbäder)

I. LITERATUR UND JOURNALISMUS: TRADITIONEN – THEORIE – PRAXIS

14.15 – 15.00 Prof. Dr. WERNER NELL
(Universität Halle)
„Wenn Amerika sowjetisch wäre,
wäre es das Paradies“ –
Reportagen vom Ende der „anderen“ Welt

15.00 – 15.45 Prof. Dr. LOTHAR SCHNEIDER
(Universität Gießen)
Zwischenspiel. Zur Poetik der Reportage
zwischen Gebrauchstext und Literatur

15.45 – 16.00 *Kaffeepause*

16.00 – 16.45 Dr. SYLKE KIRSCHNICK
(Berlin/Universität Gießen)
Labile Demokratie und
radikalisierte Antisemitismus in
Reportagen und Romanen Alfred
Döblins und Arnold Zweigs

Quellen, Interviews, Gespräche oder das, was man Feldforschung nennt? Und wie weit dringen Autorinnen und Autoren heute in spezifische soziale Milieus vor? Schließlich ist zu fragen, wo gegenüber den vielen Varianten journalistischen Publizierens in den Print- und TV-Medien der Mehrwert von Literatur liegt, wenn in den Texten Alltagsrealität, sozialen Milieus, ökonomischen oder politischen Zusammenhängen nachgespürt bzw. darüber erzählt wird. Schließlich steht in Verbindung damit die Frage nach der Fiktionalisierung als literarischer Strategie. Mit Blick auf die Beiträge wird es darum gehen, das Verhältnis von Literatur und Journalismus auf mehreren Ebenen zu diskutieren. Zahlreiche bedeutende Autoren der beiden deutschen Nachkriegsliteraturen wie der Gegenwartsliteratur waren und sind auch publizistisch tätig. Zu fragen ist, inwieweit sich dieses doppelte Engagement auch auf Themen und Schreibweisen dieser Autoren niederschlägt. Zudem ist zu beachten, dass der Korrespondent, Kritiker, Reporter, Reiseberichterstatter inzwischen zum festen Figurenensemble der neuesten deutschsprachigen Literatur gehört. Zu fragen ist daher, inwieweit und auf welche Weise Autoren diese Figuren gestalten, um mediale, politische, ökonomische usw. Aspekte zeitgenössischer Berichterstattung kritisch zu reflektieren. Grundsätzlich wird darüber zu diskutieren sein, wie sich die Barriere zwischen Literatur und Journalismus gestaltet, von der man den Eindruck haben kann, dass sie in Deutschland recht hoch ist. Insofern ist ebenfalls zu fragen, wie es in der deutschsprachigen Literatur mit den sogenannten Grenzgängern zwischen Literatur und Journalismus aussieht.

.....
Leitung und Organisation der Veranstaltung:
 Prof. Dr. Carsten GANSEL (Gießen) und
 Dr. Karin LEHMANN (Bansin)

16.45 – 17.45 **LANDOLF SCHERZER**

(Dietzhausen b. Suhl)

Die literarische Reportage und ihre Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung von Wirklichkeit – Erfahrungen aus 40 Jahren

Moderation: René Strien/Berlin

18.00

Abendessen

Bansin » Haus des Gastes

19.30

LUTZ SEILER

(Wilhelmshorst/Stockholm)

Lesung aus dem Roman „Kruso“ und Gespräch

(Uwe-Johnson-Preis und Deutscher Buchpreis 2015)

Moderation: Carsten Gansel

.....
Freitag, 13.11.2015

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

II. DIE FIGUR DES JOURNALISTEN ZWISCHEN FIKTION UND WIRKLICHKEIT

9.30 – 10.15 Prof. Dr. CARSTEN GANSEL

(Universität Gießen)

Zwischen Aufstörung und Affirmation? – Zur Figur des Journalisten gestern und heute

10.15 – 11.00 Prof. Dr. MONIKA WOLTING

(Universität Wrocław)

„Es gab nie einen unbeteiligten Beobachter, nicht in Liberia, nicht im Sudan, nicht in Ruanda“ – Der Journalist als involvierter Akteur in Linus Reichlins „Das Leuchten in der Ferne“

11.00 – 11.45 JOSÉ FERNÁNDEZ-PÉREZ

(Universität Gießen)

„Und so wurde das Blatt zum
Synonym für die Vierte Gewalt“ –
Zur Figur des Journalisten in
„Wie es leuchtet“ von Thomas Brussig

**11.45 – 12.45 „Auf den Spuren von Hans
Werner Richter“ –**

literarischer Spaziergang durch den
Ort seiner Kindheits- und Jugendjahre.
Mit Martin Bartels und Karin Lehmann

12.45 – 13.15 Mittagessen

**III. JOURNALISMUS UND
(GEGENWARTS)LITERATUR**

13.15 – 14.00 Prof. Dr. JOANNA JABLKOWSKA

(Universität Lodz)

„Ich arbeite jetzt für eine Tageszeitung.“
Ilse Aichingers Alterstexte

14.00 – 14.45 Dr. PAULA WOJCIK (Universität Jena)

Rettung aus der Krise. Wie journalistische
Darstellungsweisen die Ballade ins
20. Jahrhundert hinüberretteten

14.45 – 15.30 Prof. Dr. BIRGIT DAHLKE (HU Berlin)

Als das Wünschen noch geholfen hat –
Thomas Brasch im (West)Interview

15.30 – 16.15 Dr. NORMAN ÄCHTLER

(Universität Gießen)

Zur Geschichte und Theorie
des Autorengesprächs

16.15 – 16.30 Kaffeepause

16.30 – 17.00 Autorengespräche praktisch –

Gespräch zwischen Norman Ächtler
und Carsten Gansel

18:00 Abendessen

Bansin »Haus des Gastes«

19.00

Podiumsdiskussion

„Zwischen Recherche und Recht –
Wie weit dürfen und sollen
Journalisten und Schriftsteller gehen?“

Teilnehmerinnen: Andrea Gottke
(Leiterin der Kulturredaktion des NDR),
René Strien (Börsenverein des Deutschen
Buchhandels), Nele Holdack (Lektorin,
Aufbau Verlag, Berlin), Markus Frank
(Jurist, Gentz & Partner, Berlin).

Moderation: Carsten Gansel

Sonnabend, 14.11.2015

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

**IV. JOURNALISTISCHE
DARSTELLUNGSWEISEN
UND LITERATURKRITIK**

9.30 – 10.15 NELE HOLDACK

(Aufbau-Verlag)

Victor Klemperer – die Rolle des
aufgeklärten Bürgers in der Gesellschaft
der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

10.15 – 11.00 PD Dr. PETER BRAUN

(Universität Jena)

„Versuch über die Objektbiographie“
als eine Textsorte zwischen
Journalismus und Literatur

11.00 – 11.45 Dr. MATTHIAS BRAUN

(Berlin)

Anmerkungen zur gelenkten
Literaturkritik in der DDR.

12.00 Abschlussdiskussion



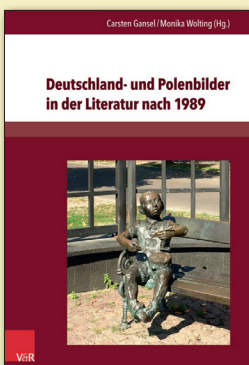
NEUERSCHEINUNG

Carsten Gansel

LITERATUR IM DIALOG

*Gespräche mit Autorinnen
und Autoren 1989–2014*

ISBN: 978-3-957321-17-6



NEUERSCHEINUNG

Gansel // Wolting (Hgg.)

DEUTSCHLAND- UND POLENBILDER IN DER LITERATUR NACH 1989

ISBN: 978-3-8471-0459-9



Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom

Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin
www.drei-kaiserbaeder.de

